

Dienststellenverzeichnis:

WSP-Station Wiesbaden, Maarau, 55252 Mainz-Kastel
Tel: 06134 / 5566-0, Fax: 06134 / 5566-40
WSPSt.Wiesbaden.HBPP@polizei.hessen.de

WSP-Station Rüdesheim, Am Hafen, 65385 Rüdesheim
Tel.: 06722 / 4036-0, Fax: 06722 / 4036-15
WSPSt.Rüdesheim.HBPP@polizei.hessen.de

WSP-Station Gernsheim, Rheinstr. 30, 64579 Gernsheim
Tel.: 06258 / 9340-0, Fax: 06258 / 9340-16
WSPSt.Gernsheim.HBPP@polizei.hessen.de

WSP-Station Frankfurt, Lindleystr. 14, 60314 Frankfurt
Tel.: 069 / 943459-0, Fax: 069 / 943459-50
WSPSt.Frankfurt.HBPP@polizei.hessen.de

WSP-Posten Waldeck, Ederseerandstr. 6, 34513 Waldeck-West
Tel.: 05623 / 5437, Fax: 05623 / 5445
WSPPo.Waldeck.HBPP@polizei.hessen.de

WSP-Posten Kassel, Am Hafen 15, 34125 Kassel
Tel.: 0561 / 2076944, Fax: 0561 / 2076945
WSPPo.Kassel.HBPP@polizei.hessen.de

WSP-Posten Weilburg, An der Backstania 3, 35781 Weilburg
Tel.: 06471 / 9386-50, Fax: 06471 / 9386-59
WSPPo.Weilburg.HBPP@polizei.hessen.de

WSPA-ZEG, Biebricherstr. 1, 55252 Mainz-Kastel
Tel.: 06134 / 1876-62, Fax: 06134 / 1876-69
WSPA-ZEG.HBPP@polizei.hessen.de

Internet: <http://www.polizei.hessen.de>

Vervielfältigungen sind erwünscht

Stand 2005



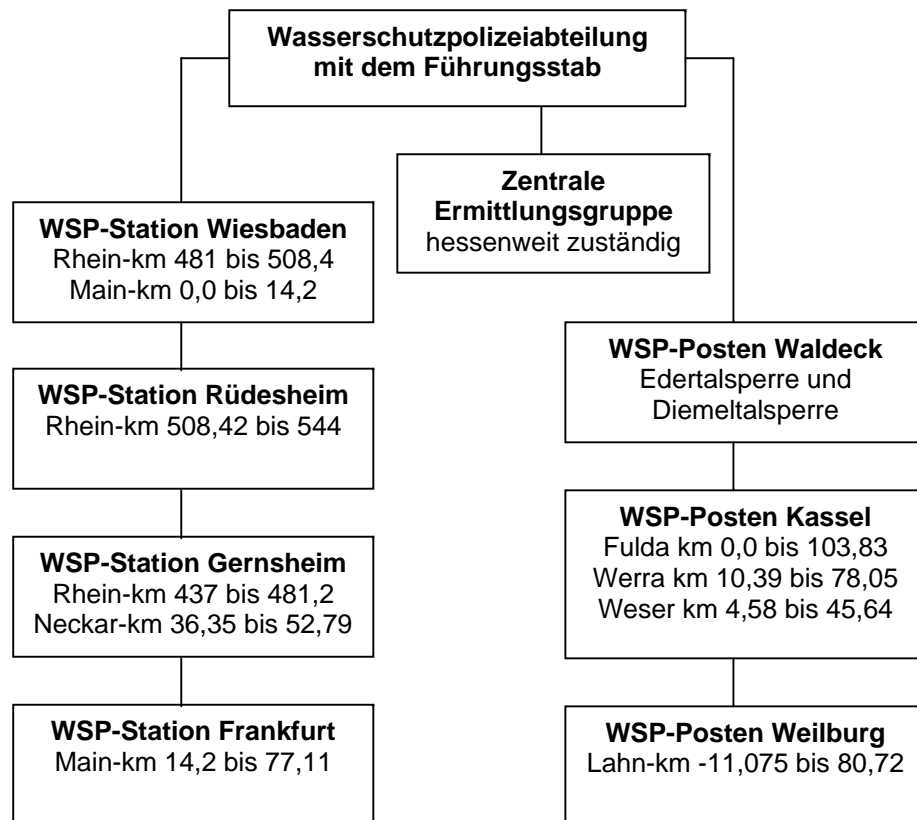
Organisation und Zuständigkeit der Wasserschutzpolizei Hessen

Herausgeber:

Hessisches Bereitschaftspolizeipräsidium
-Wasserschutzpolizeiabteilung-
Biebricher Str. 1
55252 Mainz-Kastel
Tel.: 06134 / 1876-0
Fax: 06134 / 1876-19
WSPA.HBPP@polizei.hessen.de

Die Wasserschutzpolizei (WSP) Hessen ist mit ihren Dienststellen als Wasserschutzpolizeiabteilung dem Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidium angegliedert.

Die WSP Hessen ist zuständig auf den Wasserflächen der hessischen Bundeswasserstraßen Rhein, Main, Neckar, Lahn, Fulda, Werra, Weser sowie Edertalsperre und Diemeltalsperre.



Die Arbeit der Wasserschutzpolizei umfasst neben der Verfolgung und Bearbeitung von Strafsachen und Ordnungswidrigkeiten in ihrem Zuständigkeitsbereich auch:

- Gefahrenabwehr, Überwachung und Kontrolle des Schiffsverkehrs und des Güterumschlags in Häfen,
- Überwachung der Beförderung gefährlicher Güter,
- Aufsicht über die Beförderung von Kernbrennstoffen und sonstiger radioaktiven Stoffen,
- Untersuchung von Unfällen im Zusammenhang mit dem Schiffsbetrieb oder dem Schiffsumschlag,
- Schiffs-, Personen- und Sachfahndung,
- Bergung und Ländung von Wasserleichen,
- Verkehrswarndienst auf Bundeswasserstraßen,
- Mitwirkung beim Hochwasser- und Eiskatastrophenschutz,
- Mitwirkung beim Gewässerwarndienst,
- Mitwirkung bei Internationalen Warn- und Alarmdienst Rhein,
- die Wasserschutzpolizeiabteilung fungiert als Zentralstelle zur Bekämpfung der Umweltkriminalität.

Neben der allgemeinpolizeilichen Ausbildung wird für WSP-Beamtinnen und Beamte zunächst eine 3 jährige wasserschutzpolizeiliche Zusatzausbildung erforderlich, in deren Verlauf die erforderlichen Bootspatente und Befähigungszeugnisse erworben werden.

Die Ausbildungslehrgänge sowie weiterführende Fortbildungen fachspezifischer oder technischer Natur finden an der Wasserschutzpolizeischule in Hamburg statt.